



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Weiterbildung des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Hochschulpersonals

Universität Paderborn

Paderborn, SS 1997 - WS 1999/2000(1999); damit Ersch. eingest.

Französisch

urn:nbn:de:hbz:466:1-10416

Pasierbsky, Fritz **Hoffnung - Eine sprachwissenschaftliche** **DI, 16-18 Uhr**
Frank, Helene **Betrachtung** **H 3.203**
Hauptseminar **Beginn: erste Semesterwoche**

In der gegenwertigen „Wertediskussion“ muß kritisch die Frage gestellt werden, wie man an gesellschaftliche Werte (z. B. „Mitmenschlichkeit“, „Menschenwürde“, „Gerechtigkeit“) glauben soll, wenn man nicht die Hoffnung haben kann, an der Etablierung und Absicherung solcher Werte mitzuwirken und ihrer wenigstens im bescheidenen Rahmen teilhaftig zu werden. „2 vor 2000“ (Spiegel-Leitartikel vom 5.1.98) sehen die Deutschen allerdings sehr pessimistisch in die Zukunft: Verlust der D-Mark, Osterweiterung, steigende Arbeitslosigkeit, zunehmender Sozialabbau, sich häufende internationale Konflikte und Terrorakte: statt Hoffnung und Optimismus - Bedrohung, Angst und Unsicherheit. Oder? Oder gibt es Hoffnungsverheißendes, Hoffnungstiftendes in dieser Übergangszeit zum nächsten Jahrtausend?

Wenn Sie sich vorstellen, im Jahr 2000 Vater oder Mutter von Kindern zu sein, welche Gedanken der Hoffnung könnten Sie diesen Kindern ins Stammbuch schreiben?

Wir wollen in dieser Lehrveranstaltung, 2 vor 2000, die Jahrtausendwende experimentell vorwegnehmen und solche Texte für das Stammbuch der „Nachgeborenen“ entwerfen. Um dies tun zu können, wollen wir zunächst einmal erarbeiten, was wir unter „Hoffnung“ verstehen wollen, und wie sich Hoffnung in der *Sprache* (hoffnungstragende und hoffnungstiftende Sprachmittel) im *Denken* (Hoffnungsideen in Philosophie, Religion, Alltag) und im *Handeln* (in Körpersprache, Verhalten und sozialem Wirken) ausdrückt.

Wenzhu, An **Sprache, Mentalität und Verhalten der** **MI, 14-16 Uhr**
Chinesen **H 5**
Vorlesung mit Diskussion **Beginn: erste Semesterwoche**

Das Ziel der Vorlesung liegt darin, den Teilnehmern eine Einführung in die Eigenschaften der Sprache, der Mentalität und des Verhaltens der Chinesen (mit vielen eindrucksvollen Beispielen) zu bringen, sowie deren philosophische und kulturelle Grundlagen zu entdecken.

Sie umfaßt folgende Themenschwerpunkte:

Die Sprache ist der äußerste Ausdruck der Kultur und dringt ins Alltagsleben der Menschen durch.

Psychologische Merkmale (einschließlich Charakter, Mentalität, Temperament, Individualität) sind die tiefgreifende Widerspiegelung der Kultur, insb. der traditionellen Kultur einer Nation.

Das Verhalten der Menschen steht in enger Verbindung mit der Mentalität und zwar dringt sie in die menschliche Gewohnheit unbewußt durch.

Die Denkweise ist die philosophische Grundlage der Sprache, der Mentalität und des Verhaltens.

Durch den Vergleich der chinesischen und westlichen Eigenschaften der Sprache, der Mentalität und des Verhaltens können sich die Menschen, die unterschiedlichen Kulturen angehören, gegenseitig ergänzen und Verständnis füreinander finden.

Fach: Französisch

Arens, Arnold **Die Normandie - Geschichte, Kunst und** **DI, 9-11 Uhr**
Kultur **H 3**

Vorlesung**Beginn: 21.04.98**

Diese Veranstaltung, die den dritten Teil des über mehrere Semester angelegten Vorlesungszyklus bildet, ist - wie üblich - in zwei Teile gegliedert. Im ersten (kürzeren) Teil werden die Geologie, Geographie, Geschichte und Kunstgeschichte des Raumes dargestellt. Im zweiten (längeren) Teil werden anhand von Dias und anderen Medien die geographisch, historisch und kunsthistorisch bedeutsamen Orte und Stätten der Normandie eingehend behandelt (Rouen, Caen, Bayeux, Jumièges, St-Wandrille u.a.m.). Dabei wird einerseits der normanischen Romanik und andererseits dem Geschehen des D-Day (6. Juni 1944) größerer Raum gewidmet.

Vogt, Karin**Wirtschaftsfranzösisch****DI, 18-19.30 Uhr****H 3.241****Übung****Beginn: 21.04.98**

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits gute Kenntnisse in der französischen Sprache erworben haben. Er gilt als allgemeine Einführung in den wirtschaftlichen Bereich, Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Im **ersten Teil** des Semesters werden Themen wie: *l'organisation de l'entreprise, le recrutement du personnel, la négociation d'affaires* zusammen erarbeitet. Ein Buch ist dafür nicht anzuschaffen, die Texte werden im Seminar verteilt.

Der **zweite Teil** wird vorwiegend aus einer Gruppe-/Projektarbeit bestehen, in dem eigenständig Themengebiete vertieft und präsentiert werden sollen. In diesem Teil werden auch kurz Präsentationstechniken behandelt. Es besteht eventuell die Möglichkeit, in dieser Phase ein E-Mail-Projekt mit einer französischen Partnergruppe durchzuführen.

Fach: Spanisch**Langenbacher-****Spanische Sprachgeschichte II****DO, 11-13 Uhr****Liebott, Jutta****H 4****Vorlesung****Beginn: 16.04.98**

Die Vorlesung, die als Fortsetzungsveranstaltung geplant ist, soll einen konzentrierten Überblick über die Geschichte und Entwicklung der spanischen Sprache geben. Die historischen Phasen, die das Spanische von seiner Entstehung durchlaufen hat, werden dabei vor allem daraufhin betrachtet, wie sie den heutigen Zustand und Status, die heutige Form und Bedeutung der Sprache konditioniert haben.

In diesem zweiten Teil der Vorlesung soll der Zeitabschnitt 15. bis 19. Jahrhundert behandelt werden.

Literatur:

Es wird eine ausführliche Literaturliste zu Teil I und II der Vorlesung ausgegeben.